

Strategieplan der Stiftung Regeneratieve Alliantie (2024–2027)

1. Einleitung

Die Stiftung Regeneratieve Alliantie (SRA) wurde gegründet, um den Übergang zur regenerativen Landwirtschaft in den Niederlanden zu beschleunigen. Dieser Strategieplan beschreibt unsere Mission, Ziele, Aktivitäten und Finanzpolitik für die kommenden drei Jahre (2024–2027) und baut auf der dringenden Notwendigkeit eines nachhaltigen Agrarsektors auf.

2. Hintergrund und Herausforderungen in der Landwirtschaft

Das derzeitige weltweite Landwirtschaftssystem ist nicht zukunftsfähig. Es überschreitet ökologische Grenzen, bietet kein nachhaltiges Geschäftsmodell, führt zu Biodiversitätsverlust, abnehmender Lebensmittelqualität und sozialer Ungleichheit. Es trägt erheblich zu Klimawandel, Bodendegradation, Wasserverschmutzung und der Erschöpfung endlicher Ressourcen bei.

Auch der niederländische Agrarsektor steht trotz seiner starken Position und innovativen Betriebe vor großen Herausforderungen. Die Stickstoffkrise und das gescheiterte Landwirtschaftsabkommen verdeutlichen die Notwendigkeit von Veränderungen.

3. Regenerative Landwirtschaft als Lösung

Die regenerative Landwirtschaft bietet eine vielversprechende Alternative. Durch die Integration ökologischer Prinzipien kann dieses System die Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe wiederherstellen. Sie bietet zudem ein nachhaltiges Geschäftsmodell für Landwirte, verbessert den Nährwert der Kulturen, fördert die Kohlenstoffspeicherung und verringert die Abhängigkeit von externen Betriebsmitteln.

4. Identifikation der Stiftung

- Name: Stiftung Regeneratieve Alliantie
- RSIN/Steuernummer: 866679959
- Sitz: Teeuwserf 42, 7722AP Dalfsen
- Kontakt: debra@soilbeat.com, 0612453430
- Handelsregisternummer (KvK): 94207194
- Bankverbindung: Die Stiftung ist derzeit dabei, ein eigenes Bankkonto bei Triodos zu eröffnen.
- Website: www.regenalliantie.nl

5. Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Stiftung besteht aus drei Mitgliedern:

- Vorsitzender: Erwin Hans Westers
- Schriftführerin: Debra Vivien Aurich
- Schatzmeister: Gerardus Maria Kappert

Die Vorstandsmitglieder erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit, sondern lediglich eine Erstattung der entstandenen Kosten gemäß den ANBI-Richtlinien. Es besteht keine Mehrheit der

Verfügungsgewalt über das Vermögen der Stiftung durch eine oder mehrere Personen des Vorstands.

6. Mission

Unsere Mission ist es, den Übergang zur regenerativen Landwirtschaft in den Niederlanden zu beschleunigen, mit dem Ziel einer blühenden Zukunft für den niederländischen Agrarsektor.

7. Ziele und Tätigkeiten

- Ziel: Die Vergrößerung von Wissen und Bewusstsein über regenerative Landwirtschaft, die Bereitstellung praktischer Unterstützung und Beratung für Landwirte, die Förderung des Wissensaustauschs und der Netzworlbildung, das Sammeln und Analysieren von Daten sowie die Ausbildung neuer Agronomen.
- Zielgruppe: Unsere Zielgruppe besteht aus Landwirten, Agronomen, Studierenden, politischen Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit, die an nachhaltiger Landwirtschaft interessiert ist.

Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir folgende Aktivitäten durchführen:

- Workshops und Schulungen: Praxisorientierte Workshops und Schulungen zu verschiedenen Aspekten der regenerativen Landwirtschaft, wie Bodengesundheit, Fruchtfolge, Kompostnutzung und ganzheitlichem Weidemanagement.
- Online-Lernumgebung: Eine Plattform mit Kursen und Informationen über regenerative Landwirtschaft, einschließlich wissenschaftlicher Fundierung, Praxisbeispielen und Erfolgsgeschichten.
- Online- und Offline-Community: Eine Plattform und Zusammenkünfte für Wissensaustausch und Netzworlbildung, in denen Landwirte Erfahrungen teilen und voneinander lernen können.
- Datenmanagementsystem: Ein System zum Sammeln und Analysieren von Daten über Bodengesundheit und Kulturanalysen mit dem Ziel, die Wirksamkeit regenerativer Landwirtschaftspraktiken in Bezug auf Bodenqualität, Kohlenstoffspeicherung, Nährwert, Pflanzenwiderstandsfähigkeit, Biodiversität und Erträge zu überwachen und zu verbessern.
- Themen- und Tage der offenen Tür: Veranstaltungen auf Vorzeigebetrieben, um Wissen und Inspiration zu teilen und die Vorteile der regenerativen Landwirtschaft aufzuzeigen.
- Landwirte im Übergang: Ein Programm, in dem Landwirte persönlich beim Übergang zur regenerativen Landwirtschaft begleitet und beraten werden. Dies umfasst unter anderem:
 - Individuelle, maßgeschneiderte Begleitung und Beratung, abgestimmt auf die spezifische Situation und die Bedürfnisse des Landwirts.
 - Unterstützung bei der Entwicklung eines regenerativen Landwirtschaftsplans.
 - Monitoring und Bewertung des Fortschritts und der Ergebnisse.
 - Wissensaustausch und Netzworlbildung mit anderen Landwirten im Übergang.
- Geschäftsmodelle: Erforschung neuer wirtschaftlicher Modelle, die Landwirten helfen können, in der regenerativen Landwirtschaft erfolgreich zu sein, wie Kohlenstoffzertifikate und bessere Preise durch höhere Nährwerte.
- Zusammenarbeit: Aktive Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten, Bildungseinrichtungen, Behörden und anderen Organisationen, um Wissen zu teilen, Innovation zu fördern und die Verbreitung der regenerativen Landwirtschaft zu beschleunigen.

- Aufklärung und Kommunikation: Verbreitung von Informationen über die Online-Plattform, unsere Website, soziale Medien, Publikationen und Präsentationen, um das Bewusstsein für regenerative Landwirtschaft zu vergrößern und ihre Vorteile hervorzuheben.

8. Art der Einnahmenbeschaffung

Die Stiftung wird ihre Einnahmen beziehen aus:

- Subventionen von Behörden und Fonds, wie dem Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität, Provinzen und europäischen Fonds.
- Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen und Unternehmen, die sich für eine nachhaltige Zukunft der Landwirtschaft einsetzen möchten.
- Einnahmen aus eigenen Aktivitäten, wie Workshops, Schulungen, Webinaren und Tagen der offenen Tür.
- Hinweis: Etwaige Gewinne aus kommerziellen Aktivitäten werden für die Hauptziele der Stiftung verwendet.

9. Verwaltung und Verwendung des Vermögens

Das Vermögen der Stiftung wird vom Vorstand unter Beachtung des „Verwendungskriteriums“ verwaltet. Die Einnahmen werden für die Verwirklichung der in diesem Strategieplan beschriebenen Ziele der Stiftung verwendet. Etwaige Überschüsse werden für zukünftige Projekte und Aktivitäten reserviert, die zum Übergang zur regenerativen Landwirtschaft beitragen.

10. Evaluierung, Rechenschaft und Transparenz

Die Stiftung wird jährlich einen Bericht veröffentlichen, in dem die erzielten Ergebnisse anhand konkreter Indikatoren bewertet werden, wie die Anzahl der geschulten Landwirte, die Anzahl der Teilnehmer an der Online-Community und die Verbesserung der Bodenqualität auf Vorzeigebetrieben. Der Bericht wird auch Rechenschaft über die Verwendung der finanziellen Mittel ablegen, mit einer Übersicht über Einnahmen und Ausgaben. Dieser Bericht wird auf der Website der Stiftung veröffentlicht und ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

11. Verwaltungskosten und Ausgaben

Die Verwaltungskosten der Stiftung stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Ausgaben für das Gemeinwohl.

12. Auflösung

Bei einer etwaigen Auflösung der Stiftung wird ein positiver Liquidationsüberschuss an eine andere ANBI mit einer ähnlichen Zielsetzung übertragen, wie in der Satzung festgelegt.

13. Angestrebte Wirkung (2024–2027)

Die Stiftung Regeneratieve Alliantie strebt an, eine messbare und positive Wirkung auf den niederländischen Agrarsektor zu erzielen, indem sie die Verbreitung regenerativer Landwirtschaftspraktiken beschleunigt. Auf Grundlage unserer geplanten Aktivitäten und des erwarteten Wachstums unserer Programme beabsichtigen wir, folgende Wirkung zu erzielen:

- Landwirte im Übergang: Wir erwarten, dass die Anzahl der Landwirte, die an unserem Programm „Landwirte im Übergang“ mit persönlicher Begleitung und Beratung teilnehmen, jährlich wachsen

wird, von 9 im Jahr 2024 auf 20 im Jahr 2027. Die teilnehmenden Landwirte werden verschiedene Hintergründe vertreten; von Ackerbauern und Viehhaltern bis zu Gärtnern. Dieses Programm wird Landwirten das Wissen, die Fähigkeiten und die Unterstützung vermitteln, die für einen erfolgreichen Übergang zu regenerativen Landwirtschaftsmethoden erforderlich sind. Diese Landwirte fungieren als Botschafter, die Wissen in der Online-Umgebung, an Thementagen, in Webinaren und Publikationen teilen; darüber hinaus sind die im Rahmen der persönlichen Begleitung gesammelten Daten wichtig, um die regenerativen Methoden weiter an die verschiedenen Kontexte anzupassen.

- Themen- und Tage der offenen Tür: Wir werden jährlich Veranstaltungen organisieren, um ein immer größeres Publikum zu erreichen, mit dem Ziel, sowohl 2026 als auch 2027 jeweils 250 Landwirte zu erreichen. Diese Veranstaltungen dienen als Inspirationsquelle und Wissensplattform für Landwirte, die an regenerativer Landwirtschaft interessiert sind.
- Online-Community und Webinare: Wir streben ein exponentielles Wachstum unserer Online-Community an, von 50 Mitgliedern im Jahr 2024 auf 400 im Jahr 2027. Mittels Webinaren und Online-Diskussionen werden wir Landwirte mit aktuellen Informationen und praktischen Tipps zur regenerativen Landwirtschaft versorgen.
- E-Learning-Plattform: Wir erwarten, dass die Anzahl der Nutzer unserer E-Learning-Plattform von 10 im Jahr 2024 auf 1000 im Jahr 2027 steigen wird. Diese Plattform wird ein breites Spektrum an Kursen und Informationsquellen bieten, um Landwirten zu helfen, ihr Wissen über regenerative Landwirtschaft zu vergrößern.
- Agronomenausbildung: Wir werden jährlich eine neue Gruppe von Agronomen ausbilden, mit dem Ziel von 15 neuen Experten in den Jahren 2026 und 2027. Diese Agronomen werden eine entscheidende Rolle bei der Beratung und Begleitung von Landwirten beim Übergang zur regenerativen Landwirtschaft spielen.

Insgesamt: Insgesamt beabsichtigen wir, bis 2027 mehr als 2985 Landwirte und Agronomen mit unseren Programmen und Aktivitäten erreicht und unterstützt zu haben. Wir erwarten, dass diese Bemühungen zu einer erheblichen Zunahme der nach regenerativen Prinzipien bewirtschafteten Hektar Landwirtschaftsfläche führen werden, mit positiven Effekten auf Bodengesundheit, Biodiversität, Wasserqualität und Klimaresilienz.

Messung der Wirkung:

Um unsere Wirkung zu messen, werden wir folgende Indikatoren verwenden:

- Verbreitung regenerativer Praktiken: Wir werden die Anzahl der Landwirte, die regenerative Praktiken anwenden, verfolgen und die Veränderungen in ihren Landwirtschaftsmethoden dokumentieren.
- Verbesserung der Bodengesundheit: Wir werden die Bodenqualität auf Vorzeigebetrieben überwachen und die Effekte der regenerativen Landwirtschaft auf Bodenfruchtbarkeit, Gehalt an organischer Substanz und Biodiversität messen.
- Verringerung der Umweltbelastung: Wir werden die Auswirkungen der regenerativen Landwirtschaft auf Wasserqualität, Treibhausgasemissionen und Biodiversität messen.
- Wirtschaftliche Vorteile: Wir werden die wirtschaftlichen Vorteile der regenerativen Landwirtschaft für Landwirte untersuchen, wie höhere Erträge, geringere Betriebsmittelkosten und besseren Marktzugang.

Indem wir unsere Wirkung messen und darüber berichten, können wir unsere Strategien verfeinern, unsere Wirksamkeit nachweisen und andere dazu inspirieren, sich der Bewegung hin zu einer regenerativen Zukunft für die niederländische Landwirtschaft anzuschließen.

14. Schluss

Die Stiftung Regeneratieve Alliantie ist entschlossen, einen positiven Beitrag zum Übergang zur regenerativen Landwirtschaft in den Niederlanden zu leisten. Wir glauben, dass durch Zusammenarbeit, Wissensaustausch und Innovation ein nachhaltiger und widerstandsfähiger Agrarsektor verwirklicht werden kann.